

ÄNDERE DEIN LEBEN. VERÄNDERE DEINE WELT.

ACTIVATED

20. JAHRGANG, AUSGABE 3

DER PROBLEM-LKW

Eine Frage der
Perspektive



Gib niemals auf!

Wenn die Beharrlichkeit
den Ausschlag gibt

Der Schneeballeffekt

Eine Kettenreaktion des Guten



AUF EIN WORT DAS STREBEN NACH ERFOLG

Wir haben vielleicht nicht alle die gleiche Definition von Erfolg, doch wer will nicht erfolgreich sein? Und das zu Recht. Der Wunsch nach Behaglichkeit und Sicherheit und die Sehnsucht nach Sinn und Erfüllung im Leben ist angeboren und universell. Warum scheinen sich dann so viele Menschen mit weniger zufriedenzugeben? Warum verfolgen sie ihre Ziele nicht aktiver? Es gibt mehrere Gründe, aber ich denke, dass dieser Auszug aus einem Artikel, auf den ich gestoßen bin, einen der häufigsten offenbart:

„Sowohl Erfolg als auch Misserfolg haben Folgen für die Zukunft, nämlich unvermeidliche Belohnungen oder unvermeidliche Nachteile. Wenn das wahr ist, warum nehmen sich nicht mehr Menschen die Zeit, über die Zukunft nachzudenken? Die Antwort ist einfach: Sie sind so sehr in den aktuellen Moment vertieft, dass es keine Rolle zu spielen scheint. Die Probleme und Belohnungen von heute sind für einige Menschen so interessant, dass sie nie lange genug innehalten, um an morgen zu denken“.¹

Wenn sich das nach dir anhört, könnte das

Thema dieser Ausgabe dir helfen, einen neuen, zukunftsorientierten und erfolgreicheren Weg einzuschlagen. Hier sind ein paar Highlights:

Niemals aufgeben (S. 4-6) bietet Ratschläge, wie man die „Kritischen Jahre“ eines Projekts oder Vorhabens übersteht; und *Der Pfad größtmöglicher Beharrlichkeit* (S. 7) gibt dem etwas mehr Substanz.

Gleich vierzigtausend (S. 8-9) erforscht den Wert von Beweggründen, während *Gute Zusammenarbeit* (S. 10) die Geheimnisse der Übernahme neuer Verantwortung und der Vermeidung von Missverständnissen am Arbeitsplatz aufzeigt.

Schließlich lädt dich *Der Schneeballeffekt* (S. 15) ein, nicht den Mut zu verlieren, wenn die Ergebnisse nicht so sind, wie du sie dir erhofft hast. Es gibt verschiedene Arten von Erfolg.

Wisch also den Staub von diesen Zielen, mach dir Gottes Verheißungen und Seine Kräfte zu eigen und bereite dich auf eine aufregende, erfolgreiche Zukunft vor.

Samuel Keating
Leitender Redakteur

1. Jim Rohn, *The Five Major Pieces to the Life Puzzle* (Southlake, Tx.: Jim Rohn International, 1991).



KEITH PHILLIPS

STRESSMANAGEMENT

Stressmanagement hat sich zu einer vielseitigen, milliarden schweren Branche entwickelt. Armeen von Experten tauchen auf und geben Ratschläge jeglicher Art ab. Einige sagen, der Schlüssel dazu liege in einem besseren Zeitmanagement – reduziere Stress, indem du lernst, alles, was du tun musst, besser zu jonglieren. Andere sagen, der Schlüssel sei Geduld – sei ehrgeizig, aber konzentriere dich auf weniger anspruchsvolle kurz- und mittelfristige Ziele. Andere sagen uns, wir sollten unsere Prioritäten unter dem Gesichtspunkt der Lebensqualität überprüfen und uns auf die Dinge konzentrieren, die am wichtigsten sind. Wieder andere verfolgen einen spirituellen Ansatz: Baue Stress ab durch Yoga, Meditation oder andere Disziplinen. Wem sollen wir glauben?

Es erinnert mich an die Geschichte der fünf blinden Männer, die gebeten wurden, einen Elefanten zu beschreiben. Jeder von ihnen berührte einen anderen Teil des Tieres, bevor er seine Antwort gab. Einer packte den Schwanz. „Der Elefant ist wie ein Seil“, sagte er. Der nächste schnappte sich ein Bein. „Nein“, sagte er, „der Elefant ist wie ein Baum.“ Der dritte

Mann spürte die Seite des Elefanten. „Nein, der Elefant ist wie eine Wand.“ Der vierte tastete den Rüssel und sagte: „Nein, der Elefant ist wie eine Schlange.“ Der letzte Mann fühlte ein Ohr und sagte: „Nein, der Elefant ist wie ein Blatt.“ Sie hatten recht, aber keiner von ihnen hatte völlig recht oder war der Einzige, der recht hatte.

Wenn es um unser Leben geht, kann nur Gott das Ganze sehen. Er weiß genau, was jeder von uns braucht, um den Stress und die Herausforderungen zu bewältigen, denen wir im Leben unweigerlich ausgesetzt werden. Und das ist noch nicht alles. Er will sich auch täglich persönlich einbringen, um uns zu zeigen, was wir tun können, um dies zu erreichen.

Er wird das für dich tun und dir reichlich von Seiner Liebe schenken, wenn du dich an Ihn wendest, Ihm sagst, was du brauchst, und Ihm für Seine Hilfe dankst. „Ihr werdet Gottes Frieden erfahren, der größer ist, als unser menschlicher Verstand es je begreifen kann. Sein Friede wird eure Herzen und Gedanken im Glauben an Jesus Christus bewahren.“¹

KEITH PHILLIPS WAR VON 1999 BIS 2013
CHEFREDAKTEUR VON ACTIVATED.

1. Philipper 4,7

PETER AMSTERDAM

GIB NIEMALS AUF!



Das Leben kann ganz schön hart sein.

Wenn du alles gegeben und trotzdem das Ziel nicht erreicht hast, deine Träume in weite Ferne gerückt sind und dir die Kraft fehlt, um weiter zu machen, dann hast du bestimmt einen Punkt erreicht, an dem du aufgeben möchtest.

Jeder von uns war schon einmal an diesem Punkt. Vielleicht ist es bei dir noch gar nicht so lange her, doch vielleicht ist es in diesem Moment so weit.

Wenn man immer und immer wieder auf die Nase fällt, wie rafft man sich wieder auf?

Ich weiß es – und du weißt es auch.

Du stehst auf und machst weiter, egal was passiert! Wie Winston Churchill sagte: „Wenn du durch die Hölle gehst, geh einfach weiter!“

Das mag jetzt ein komplexes Thema übermäßig

1. Jeff Quandt wurde zitiert in Irving Wallace, *The Book of Lists* (New York: Bantam Books, 1980).
2. Napoleon Hill, *Think and Grow Rich* (Meridien, Conn: The Ralston Society, 1937).

vereinfachen, aber um etwas Bedeutendes zu erreichen, muss man Tag für Tag kämpfen und allen Hindernissen entgegentreten, die sich einem in den Weg stellen. Enttäuschungen und Misserfolge sind unser Ansporn, es immer wieder zu versuchen, härter zu arbeiten, mehr zu studieren und verzweifelter zu beten.

Jeder Erfolg ist das Resultat harter Arbeit und großen Zeitaufwands. Wenn wir nur langsam Fortschritte machen und die Verwirklichung unserer Pläne oder Träume auf sich warten lässt, stellt man sich leicht die Frage, ob etwas nicht stimmt. Wenn man an seine Grenzen stößt, ist das für mich jedoch ein ganz normaler Schritt auf dem Weg zum Erfolg. Wenn wir etwas erreichen wollen, müssen wir da durch.

Wenn wir uns auf ein neues Abenteuer einlassen und schnelle Resultate erwarten, werden wir meist enttäuscht. Wenn es nicht so schnell geht wie erwartet, was höchstwahrscheinlich der Fall sein wird, sind wir schnell ernüchtert, desillusioniert und versucht, aufzugeben. Wenn wir



Rückschlägen und Enttäuschungen kann man auf vielerlei Arten begegnen. Ich glaube nicht, dass es eine perfekte Formel zur Überwindung von Schwierigkeiten gibt. Es gibt keine vorgefertigte Liste mit Handgriffen, um Mut und Kraft zu entwickeln, damit wir Angst, Stress, Kummer, Frust und andere Herausforderungen bewältigen können, die uns in verschiedenen Lebensabschnitten begleiten. Ich lasse mich oft von Biografien begeistern, in denen Menschen im Angesicht von Schwierigkeiten oder Behinderungen Großes geleistet haben. Der Sport liefert einige eindrucksvolle Beispiele, weil Sportler Personen des öffentlichen Lebens sind und ihre Leistungen klar gemessen werden können. Ein Beispiel:

Während eines American Football Spiels zwischen den Chicago Bears und den New York Giants merkte der Kommentator an, dass Walter Payton, der Runningback der Bears, im Laufe seiner Karriere bereits über 14 Kilometer auf dem Platz zurückgelegt hatte. Der zweite Kommentator fügte hinzu: „Und das, obwohl er alle 4,2 Meter von jemandem über den Haufen gerannt wird!“ Walter Payton, der erfolgreichste Runningback aller Zeiten, weiß, dass jeder – auch die Besten – zu Boden gehen. Der Schlüssel zum Erfolg liegt darin, aufzustehen und genauso entschlossen weiterzumachen wie zuvor.¹

Sport ist nicht der einzige Schauplatz, wo Vision und Ausdauer gefordert wird. Man kann großartige Beispiele in allen Lebensbereichen finden, einschließlich der Wirtschaft. Dieses hier ist eine ziemlich bekannte Geschichte:

Das Automobilgenie Henry Ford hatte einst einen revolutionären Plan für eine neue Art von Motor, den wir heute als V8 kennen. Ford war begierig darauf, seine großartige neue Idee zur Produktion zu bringen. Er ließ einige Männer die Pläne entwerfen und präsentierte sie den Ingenieuren. Als die Ingenieure die Zeichnungen studierten, kamen sie nacheinander zu dem gleichen Schluss. Ihr visionärer Chef wusste einfach nicht viel über die Grundprinzipien der Technik. Man musste ihm schonend beibringen, dass sein Traum unmöglich umzusetzen war.

Ford sagte: „Entwickelt ihn trotzdem!“ Sie antworteten: „Aber es ist unmöglich!“ „Macht schon“, befahl Ford, „und bleibt am Ball, bis ihr

uns jedoch bewusst machen, dass der Weg zu unseren Zielen steinig sein wird, dann können wir die Herausforderungen mit Elan angehen und werden nicht überrascht oder bestürzt sein, wenn es doch viel verwirrender, anstrengender und zeitaufwendiger wird als erwartet.

Der ehemalige Pressesprecher des Weißen Hauses, Tony Snow, steckte mitten im Kampf gegen den Krebs, als er die Herausforderungen des Lebens wie folgt erklärte: „Gott liebt die Überraschung. Wir wünschen uns ein einfaches und vorhersehbares Leben – breite und gerade Straßen so weit das Auge reicht – aber Gott verlässt gerne die ausgetretenen Pfade. Er bringt uns in Situationen, die Ausdauer und Verständnis überfordern – und uns doch nicht bezwingen. Durch Seine Liebe und Gnade schaffen wir es. Die Herausforderungen wachsen uns über den Kopf, doch am Ende stärken sie immer unseren Glauben und schenken uns Weisheit und Glücklichkeit, etwas, was wir sonst nicht erfahren würden.“



erfolgreich seid, ganz egal, wie lange es dauert.“

Sechs Monate lang kämpften sie mit Zeichnung um Zeichnung, Design um Design. Nichts. Noch sechs Monate. Nichts. Am Ende des Jahres sprach Ford mit seinen Ingenieuren, die ihm noch einmal sagten, dass das, was er wollte, unmöglich sei. Ford sagte ihnen, sie sollten weitermachen. Das taten sie und fanden heraus, wie man einen V8-Motor baut.²

Manchmal setze ich mir Ziele, aber letztendlich arbeite ich viel länger darauf hin als geplant. Oftmals können wir unseren Zeitplan nicht einhalten, aber vielleicht hat Gott ja einen anderen Zeitplan, gemäß Seinem übergeordneten Plan. Wenn wir Glauben und Entschlossenheit haben, erfinden wir keine Ausreden und geben auch nicht auf, wenn die Dinge nicht nach Plan gehen. Wie Helen Keller angeblich sagte: „Eine Kurve ist nicht das Ende der Straße ... Es sei denn, du fliegst aus der Kurve.“

Das Leben kann nicht immer im ausgewogenen sein. Manchmal wirst du das Gefühl haben, mehr als 24 Stunden am Tag zu benötigen; neben der Arbeit, den Kindern, dem Studium, der Hausarbeit und der Betreuung eines kranken oder behinderten Angehörigen kann die Liste noch endlos weitergehen. Diese wirklich schwierigen Zeiten nennt ein Freund von mir „die Todesjahre“. Du hast mehr zu tun als dir lieb ist, du bekommst wenig Schlaf und Bewegung,

hast keine Freizeit und bist ständig erschöpft. Zusätzlich sieht man oft nicht den Fortschritt oder den Erfolg, den man sich erhofft hatte.

Ja, das sind die „Kritischen Jahre“. Es ist schwer. Trotzdem musst du sie hinter dich bringen. Du musst weitermachen.

Ob du studierst, ein Unternehmen gründest, eine neue Karriere startest, etwas Neues lernst oder mit etwas ganz Anderem beschäftigt bist, Herausforderungen lauern an jeder Ecke. Oftmals dauert es sehr lange, bis man Ergebnisse sieht, und davor muss man verschiedene Schwierigkeiten und Herausforderungen bewältigen. Hier ist ein gutes Beispiel aus dem Tagebuch des großen Evangelisten und Gründers der Methodistenkirche, John Wesley:

Sonntag, 5. Mai: Predigte in Sankt Anna. Würde gebeten, nicht mehr zurückzukommen.

Sonntag, 5. Mai: Predigte in Sankt Johannes. Die Diakone sagten: „Verschwinde und bleib draußen.“

Sonntag, 12. Mai: Predigte in Sankt Jakob. Dorthin kann ich auch nicht zurück.

Sonntag, 19. Mai: Predigte in Sankt Sonstwer. Die Diakone beriefen ein Sondertreffen ein und erklärten, ich könne nicht zurückkehren.

Sonntag, 19. Mai: Predigte auf der Straße. Aus dem Viertel geschmissen.

Sonntag, 26. Mai: Predigte auf einer Weide. Von der Weide gejagt, als ein Bulle während des Dienstes auf mich losgelassen wurde.

Sonntag, 2. Juni: Predigte am Stadtrand. Würde von der Straße vertrieben.

Sonntag, 2. Juni: Predigte auf einer Wiese. Zehntausend Menschen kamen, um mich zu hören.

Es gibt viele wahre Geschichten, die den magischen Moment beschreiben, in dem man sich weigert aufzugeben. Jede dieser Geschichten ist ein gutes Beispiel dafür, was passiert, wenn man hartnäckig bleibt und Ausdauer beweist.

Die Moral der Geschichte für unser Leben ist diese: Wenn wir nicht aufgeben, ist alles möglich.

PETER AMSTERDAM UND SEINE FRAU MARIA FONTAINE SIND LEITER VON THE FAMILY INTERNATIONAL, EINER CHRISTLICHEN GEMEINSCHAFT DES GLAUBENS.



ZUM NACHDENKEN

DER PFAD GRÖSSTMÖGLICHER BEHARRLICHKEIT

Ausdauer ist nicht nur die Fähigkeit, etwas Schwieriges zu ertragen, sondern es auch in Ruhm zu verwandeln. – *William Barclay (1907-1978)*.

Alle Errungenschaften der menschlichen Kunst, die wir mit Lob oder Bewunderung betrachten, sind Beispiele für die widerstandslose Kraft der Ausdauer: So wird aus dem Steinbruch eine Pyramide, und entfernte Länder werden durch Kanäle miteinander verbunden. Wenn man die Wirkung eines einzigen Schlages der Spitzhacke oder eines Spatenstichs mit dem allgemeinen Design und dem letzten Ergebnis vergleichen würde, wäre man überwältigt von dem Ausmaß ihrer Unverhältnismäßigkeit; doch diese immer wiederkehrenden kleinen Arbeiten überwinden mit der Zeit die größten Schwierigkeiten, und Berge werden eingeebnet, und die Ozeane werden durch die geringe Kraft des Menschen eingedämmt. – *Samuel Johnson (1709-1784)*

Wenn sich eine Tür des Glücks schließt, öffnet sich eine andere; dennoch schauen wir oft zu lange auf die geschlossene Tür, dass wir diejenige

nicht sehen, die für uns geöffnet wurde. – *Helen Keller (1880-1968)*

Höre nie auf zu kämpfen, bis du an deinem Bestimmungsort angekommen bist, d. h. an deinem einzigartigen Ich. Habe ein Lebensziel, erwerbe dir ständig Wissen, arbeite hart und sei beharrlich. – *A. P. J. Abdul Kalam (1931-2015)*

Erfolg ist kein Zufall. Er ist harte Arbeit, Beharrlichkeit, Lernen, Studieren, Opfer bringen und vor allem Liebe zu dem, was du tust oder zu tun lernst. – *Pelé (geb. 1940)*.

Mut bedeutet nicht, die Kraft zu haben, weiterzumachen; er bedeutet, trotzdem weiterzumachen, wenn man keine Kraft hat. – *Theodor Roosevelt (1858-1919)*

Gib niemals auf. Gib niemals auf. Hör nie auf, es zu versuchen. Verrate dich niemals. Und wenn du für einen kurzen Moment einem der oben genannten Dinge erlagst, steh auf, schüttle den Staub ab, flüstere ein Gebet und fange dort an, wo du aufgehört hast. Aber gib niemals, niemals auf. – *Richelle E. Goodrich, Eena, The Tempter's Snare (2014)*

Gleich Vierzigtausend



Es gibt zwei gegensätzliche Lebenseinstellungen. Die motivierende Einstellung mancher Leute inspiriert sie dazu, sich anzustrengen und besser zu sein. Sie haben auch ein Talent dafür, andere zu inspirieren, ihnen nachzueifern. Aber nicht so die Leute, die ich „Demotivierer“ nenne: Sie haben die entgegengesetzte Ausstrahlung. In ihrer Nähe fängst du an, dich tollpatschig zu fühlen, minderwertig, und ihre „Vorträge“ und „hilfreichen“ Ratschläge schüchtern eher ein, als dass sie dich anspornen.

Es wird behauptet, alle Motivation käme von innen, doch ich denke, viele Menschen können auf eine Zeit zurückblicken, in der sie etwas erreicht haben und auf eine Person hinweisen können, die in ihrem Leben eine Rolle gespielt hat oder einen entscheidenden Einfluss darauf hatte, diesen Erfolg zu ermöglichen. Manchmal kann es einen gewaltigen Unterschied ausmachen, jemanden zu haben, der dich unterstützt und motiviert. Der Herzog von Wellington machte diese

1. Nehemia 4,10 NeUe.
2. Nehemia 4,11
3. Nehemia 4,12 NeUe.
4. Nehemia 4,14 NeUe.
5. Vgl. Nehemia 6,15.

Feststellung; er setzte die Anwesenheit Napoleons auf dem Feld mit vierzigtausend Soldaten gleich.

Dr. Alan Loy McGinnis, Autor von *Bringing Out the Best in People* (Das Beste aus Leuten holen), hielt einmal einen Vortrag vor einem Executive Club in Toronto. Ein älterer, gut gekleideter Herr kam anschließend zu ihm und stellte sich vor. Er war 74 Jahre alt und hatte sich gerade von seinem Leben als Bleistiftproduzent zurückgezogen. Dr. McGinnis dachte, es sei eine schrecklich langweilige Art gewesen, damit seinen Lebensunterhalt verdienen zu müssen und fragte ihn, ob er froh sei, endlich aus diesem Geschäft auszusteigen.

„Eigentlich nicht“, antwortete er. „Tatsächlich werde ich es ziemlich vermissen. Und wissen Sie, was ich am meisten vermissen werde, sind die Menschen, die mir in diesem Geschäft zu Freunden wurden. Einige meiner Lieferanten und Kunden sind seit 40 Jahren meine besten Freunde. Einige unserer Führungskräfte sind Männer, die ich direkt nach ihrem Studium eingestellt habe. Ich fand große Genugtuung darin, ihnen zum Erfolg verhelfen zu können.“

Während sie sprachen, erfuhr Dr. McGinnis,



dass dieser Mann sein Unternehmen zu einem Multimillionen-Dollar-Unternehmen aufgebaut und es kürzlich mit großem Gewinn verkauft hatte. Einer der Schlüssel zu seinem Erfolg, sein inhärenter Glaube an den Menschen! Er hatte gelernt, das Gute in jedem zu suchen, mit dem er arbeitete, und ihm zum Erfolg zu verhelfen. Und dabei profitierte er auch selbst davon!

Die Bibel erzählt uns die Geschichte von Nehemia, der ein ausgezeichnete Motivator war. Er war Mundschenk für einen fremden König; ein ehrenhafter, aber gefährlicher Job, ihn vor Gift zu schützen. Am meisten lag es ihm jedoch am Herzen, seinem eigenen Volk beizustehen. Daher richtete Gott es für ihn so ein, im richtigen Augenblick im Palast zu sein, um sich mit dem König zu unterhalten, der ihm dann die Erlaubnis gab, nach Jerusalem zurückzukehren und die Mauern wiederaufzubauen, die von ausländischen Besatzermächten zerstört worden waren.

Nehemia inspirierte die Menschen, ihm zu helfen, mit der Arbeit anzufangen. Aber die Israeliten hatten viele Feinde, von denen sie ständig bedroht wurden, da diese die Mauern nicht wiederaufgebaut sehen wollten.

Die Menschen verloren den Mut und sagten: „Die Lastenträger sind mit ihrer Kraft am Ende, aber es gibt noch so viel Schutt. Wir können die Mauer nicht weiterbauen.“¹ Auch ihre Feinde verspotteten sie: „Bevor sie überhaupt wissen, was geschieht, werden wir mitten unter ihnen sein, sie töten und ihrem Werk ein Ende machen.“² „Und die Juden, die in ihrer Nähe wohnten, sagten uns vielleicht zehnmals: ‚Wohin

ihr euch auch dreht, überall sind sie gegen uns.“³

Nehemia stellte Wachen auf, um die Bauleute zu beschützen, und richtete aufmunternde Worte an sie, indem er sagte: „Habt keine Angst vor ihnen! Denkt vielmehr daran, wie groß und mächtig der Herr ist! Und kämpft für eure Brüder, eure Söhne und Töchter, eure Frauen und euren Besitz!“⁴

Ein Teil dessen, was ihn als Führer effektiv machte, war, nicht nur danebenstehen und Befehle zu erteilen; er baute und stand direkt neben seinen Männern Wache. Ihre Ängste waren seine Ängste. Ihre Sorgen waren seine Sorgen. Ihre Triumphe waren seine Triumphe. Schließlich wurde die Mauer dank der Hingabe und Inspiration von Nehemia in nur 52 Tagen wiederaufgebaut.⁵

Eines meiner Lieblingsbeispiele stammt aus Dale Carnegies berühmtem Buch *Wie man Freunde gewinnt*. Die Mitarbeiterin eines Geschäfts verwechselte immer wieder Preisschilder, was zu Beschwerden der Kunden führte und dem Manager Kopfschmerzen bereitete. Egal wie viele Warnungen, Erinnerungen oder sogar Konfrontationen, ihr unterliefen weiter Fehler. Der Manager versuchte schließlich eine letzte Lösung. Er rief sie in sein Büro und sagte ihr, dass er sie zur „Leiterin der Preisschilderanbringung“ für den gesamten Laden befördere, und sie sei nun dafür verantwortlich, alle Artikel richtig auszuzeichnen. Der Titel und die Verantwortung zahlten sich aus und sie war stolz darauf, es richtig hinzubekommen.

Es ist wunderbar, was ein wenig Ermutigung für jemanden tun kann, und es ist noch besser, wenn du derjenige bist, der motiviert. Wie Anne Frank sagte: „Es ist wunderbar, dass niemand auch nur einen Moment darauf warten muss, bevor er die Welt zu verbessern beginnt.“

TINA KAPP IST TÄNZERIN, MODERATORIN UND FREIE AUTORIN IN SÜDAFRIKA. SIE LEITET EIN EVENTBÜRO, DAS HILFT, GELDER FÜR KARITATIVE UND MISSIONARISCHE PROJEKTE ZU SAMMELN.

GUTE ZUSAMMEN- ARBEIT

F: Ich wurde kürzlich in eine Führungsposition berufen, die ich schon seit langem im Visier hatte; aber jetzt bin ich mir nicht sicher, ob ich für diesen Job geeignet bin. Es scheint, dass alles, was ich sage oder tue, zu einem Missverständnis zwischen meinen Kollegen und mir führt. Irgendwelche Ratschläge?

A: Missverständnisse sind auf jeden Fall unangenehm, vor allem aber am Arbeitsplatz, der oft schon in sich selber stressig ist. Füge den Druck hinzu, eine neue Führungsrolle zu erlernen, dann ist es kein Wunder, dass du den Mut verlierst. Aber gib nicht auf! Das Erlernen neuer Verantwortlichkeiten und der Aufbau guter Arbeitsbeziehungen erfordern Zeit; also sei geduldig. In der Zwischenzeit gibt es hier ein paar Tipps und Hinweise, die helfen können.

1. **Eine Sache nach der anderen.** Gib dem vorliegenden Projekt und denjenigen, mit denen du sprichst, deine ungeteilte Aufmerksamkeit.

2. **Hör zu.** Höre deine Kollegen an, bevor du deine eigenen Gedanken und Meinungen äußerst, und unterbreche nie. Dies wird dir nicht nur helfen, von ihrer Erfahrung zu profitieren, sondern es ist auch eine Art, Respekt zu zeigen, die Respekt gewinnt.

3. **Erkundige dich** nach weiteren Informationen oder einer Klärung, falls

erforderlich. Viele Kommunikationsprobleme entstehen dadurch, dass die Leute zu stolz sind, um zu sagen, dass sie mehr Hintergrundinformationen benötigen oder nicht verstehen, was jemand anderes zu sagen versucht.

4. **Denke nach.** Überlege dir, was du vermitteln willst, bevor du den Mund aufmachst. Dies wird dir helfen, klarer, spezifischer und direkter in deiner Präsentation zu sein, und somit ist es weniger wahrscheinlich, dass du missverstanden wirst.

5. **Keine übertriebene Kommunikation.** John Kotter, Professor an der Harvard Business School und Autor des internationalen Bestsellers *Leading Change*, formulierte es so: „Gute Kommunikation bedeutet nicht, in perfekt geformten Sätzen und Absätzen sprechen zu müssen. Es geht nicht um Redegewandtheit. Einfach und klar, das reicht schon.“

6. **Erkenne deine Grenzen an.** Scheu dich nicht, zu sagen: „Ich weiß es nicht.“

7. **Achte auf das Unausgesprochene.** Fast alles, was du tust, teilt anderen etwas mit. Pünktlichkeit spricht für sich. Achtsamkeit spricht für sich. Körpersprache spricht für sich. Deine Miene spricht für sich. Dein Tonfall spricht für sich. Sogar die Stille spricht für sich. Positive Signale öffnen Kommunikationswege, negative Signale behindern.

8. **Sei mitfühlend.** Um andere zu verstehen, versuche, dich in ihre Lage zu versetzen. Warum denken oder handeln sie so, wie sie es tun? Achte darauf, die Körpersprache anderer nicht misszuverstehen. Wenn du dir bei etwas nicht sicher bist, frag.

9. **Strebe nach Einheit.** So ist es einfacher, mit Menschen zu arbeiten, als im Streit mit ihnen zu liegen. Vermeide Auseinandersetzungen und Persönlichkeitskonflikte, indem du nach Gemeinsamkeiten und bewundernswerten Eigenschaften in denjenigen suchst, mit denen du arbeitest.

10. **Sei positiv.** Fördere Teamgeist, indem du gut erledigte Aufgaben und die erreichten Fortschritte in Richtung eurer gemeinsamen Ziele betonst. Konzentriere dich auf Probleme aus dem Blickwinkel „wie können wir das in Ordnung bringen“ und nicht auf „wer ist schuld“.



Bist du schon mal mitten im schlimmsten Berufsverkehr hinter einem Lkw stecken geblieben? Der Anblick eines dreckigen Lkw, beladen mit verschiedensten rostigen, metallischen Gegenständen und einem schwarzen Auspuffrohr, welches ölige Dämpfe ausstößt, ist in Afrika recht verbreitet. Im Stau hinter einem stecken zu bleiben, ist für niemanden ein Vergnügen.

Ich habe zufällig das Gespräch zweier Männer überhört, die genau diese Situation diskutierten. Der erste Fahrer unternahm alles Menschenmögliche, um aus der misslichen Lage zu entkommen und riskierte sogar gewagte Spurwechsel auf überfüllten Straßen.

Der zweite Fahrer verfolgte eine ganz andere Strategie. Wenn er sich hinter einem dieser Lkw wiederfand, rollte er seine Fenster hoch und reihte sich hinter dem Koloss ein. Die Erfahrung hatte ihn gelehrt, dass an Kreuzungen immer das größte Chaos herrschte und das Hupkonzert und die Drängelei dort ihren Höhepunkt erreichten. Die riesigen Lastwagen lassen jedoch ihr lautes, durchdringendes Horn ertönen und bahnen sich einen Weg durch das Verkehrschaos, denn ihre Größe und Geschwindigkeit geben ihnen das Recht des Stärkeren. Der zweite Fahrer hielt sich einfach dicht hinter dem Lastwagen und folgte ihm durch das Chaos.

Ich betrachte die Probleme in meinem Leben oft genauso wie den schrecklichen Lkw, der mir die Sicht versperrt und meine Luft verpestet. Ich befinde mich mitten im Verkehrschaos meiner täglichen Probleme und dann taucht auch noch dieses Monster auf und macht alles nur noch schlimmer. Mittlerweile weiß ich jedoch, wie hilfreich die Ansicht des zweiten Autofahrers ist.

Während jeder von uns weiß, wie ärgerlich, unangenehm und frustrierend es ist, mit einem Problem zu kämpfen, kann es genau diese Schwierigkeit sein, die am Ende einen neuen Weg bahnt und dir hilft, schneller vorwärtszukommen.

Römer 5,3 sagt: „Wir freuen uns auch dann, wenn uns Sorgen und Probleme bedrängen, denn wir wissen, dass wir dadurch lernen, geduldig zu werden.“

Und übrigens, der Stau auf der Straße des Lebens ist nie von Dauer. Gott gibt uns immer die Gelegenheit, den Problemlastwagen unseres Lebens zu überholen, sobald er seinen Zweck erfüllt hat und uns durch das Verkehrschaos des Lebens geführt hat!

LI LIAN IST COMPTIA-ZERTIFIZIERT UND ARBEITET ALS OFFICE- UND SYSTEMS ADMINISTRATOR FÜR EINE HUMANITÄRE ORGANISATION IN AFRIKA.



ROALD WATTERSON

DIE GOLDENE EIGENSCHAFT

Ich habe mir die TV-Serie *The X Factor* angesehen, in welcher Sänger aus den USA an einem Talentshow-Wettbewerb teilnehmen, bei dem der Gewinner einen Multimillionen-Dollar-Aufnahmevertrag erhält. Für diejenigen, die mit der Show nicht vertraut sind, die Juroren, wählen in jeder Episode aus, wer die nächste Stufe des Wettbewerbs erreichen wird, natürlich abhängig von seinem Talent! Aber es gibt noch eine andere Eigenschaft, nach der sie auch suchen. Sie wollen jemanden, der zuverlässig ist.

1. John Wooden und Jay Carty, *Coach Wooden's Pyramid of Success, Building Blocks for a Better Life*. Regal, 2005, S. 114-115.
2. 1.Könige 18,1-2

Ausgehend von den Bemerkungen, die die Jury den Teilnehmern macht, scheint es, dass Plattenfirmen nicht Millionen von Dollar in jemanden investieren wollen, der zwar momentan fantastisch und scheinbar sehr talentiert ist, aber unzuverlässig, wenn es darum geht, stellare Leistungen an ausverkaufte Stadien zu liefern. Das Showbusiness ist hart und Künstler, die sich von der Masse abheben, sind diejenigen, die konstant hervorragende Leistungen erbringen.

Natürlich sind darstellende Künstler nicht die einzigen, die zuverlässig sein müssen.

Coach John Wooden, von vielen als einer der größten Basketballtrainer aller Zeiten angesehen, sprach über einige seiner Basketballspieler, die zuverlässig waren und was das für ihn bedeutete. In seinem Buch *Coach Wooden's Pyramid*

of Success (Coach Woodens Erfolgspyramide) schrieb er: „Curtis Rowe war einer meiner konsequentesten Spieler. Obwohl er normalerweise nicht spektakulär war, spielte er konsequent auf einem sehr hohen Niveau und ließ es kinderleicht aussehen. Ich hätte fast seine Statistiken schreiben können, bevor das Spiel begann.“

Coach Wooden fährt fort: „Mitte der 1950er Jahre zeichneten sich zwei meiner besten Spieler aus verschiedenen Gründen aus. Morrie Taft war spektakulär und explosiv. Aber ich wusste nie, wie er von einer Nacht zur anderen spielen würde. Auf der anderen Seite wusste ich, dass Dick ‚Skeets‘ Banton bei jedem Spiel seinen Mann stehen würde. Morrie [Taft] könnte fünf Rebounds [[Ein Rebound besteht darin, dass ein Abpraller des Balles von einem Verteidiger (*defensiver Rebound*) oder Angreifer (*offensiver Rebound*) gefangen wird; die Anzahl der Rebounds wird in Statistiken vermerkt.]] bekommen, aber sie waren unvergesslich. Dick [Banton] würde acht oder neun bekommen, aber niemand schenkte ihnen viel Beachtung. Die meisten Leute würden sagen, dass [Morrie] Taft ein besserer Spieler war als [Dick] Banton, weil [Morrie] Taft mehr Talent hatte und so überzeugend war. Aber ich bin mir nicht so sicher, ob [Dick Banton] nicht der wertvollere Spieler war, wegen seiner Zuverlässigkeit“¹

Ich habe festgestellt, dass das Gleiche in meiner Branche zutrifft. Es gibt Zeiten, in denen ich Künstler finden muss, um Artikel oder Geschichten zu illustrieren, und ich berücksichtige mehrere Punkte, wenn ich einen Künstler für eine Aufgabe aussuche, wie z. B. den Kunststil und natürlich das Niveau von Talent und Können. Das ausschlaggebende Argument für mich jedoch, das vielleicht etwas glanzlos erscheint, ist die Fähigkeit des Künstlers, Termine einzuhalten.

Nachdem ich mir ein paar Episoden von *The X-Faktor* angesehen und diesen Auszug aus Coach Woodens Buch gelesen hatte, begann ich, diese Eigenschaft in bestimmten Bibelcharakteren wiederzuerkennen. Von den 50 alttestamentlichen Wundern, die in der Konkordanz auf der Rückseite meiner Bibel aufgeführt sind, geschahen etwa ein Drittel durch Elias Mitwirken. Und als ich im Alten Testament

Episoden seiner Geschichte las, beeindruckten mich die Genauigkeit und Zuverlässigkeit seines Gehorsams gegenüber Gott. Gott gibt Elia einen Befehl und Elia gehorcht.

In meinem Wörterbuch steht diese Definition für „zuverlässig“: „1. geeignet, um sich darauf verlassen zu können; 2. bei aufeinanderfolgenden Versuchen das gleiche Ergebnis liefern.“ Diese zweite Definition klingt sehr nach dem, was Gott in Seinem Diener Elia gefunden hat. Schau dir folgendes Szenario an: „Die Monate vergingen und im dritten Jahr sprach der Herr zu Elia: ‚Geh und zeige dich Ahab. Ich will dem Land Regen schicken!‘ Da ging Elia.“² Und das ist nur einer der vielen Verse, die die Art von Beziehung widerspiegeln, die Gott und Elia miteinander hatten. Vielleicht, weil Gott Elia als zuverlässig empfand, rief Er ihn weiterhin an.

Coach Wooden beschreibt die Eigenschaften einer zuverlässigen Person folgendermaßen: „Wenn wir zuverlässig sind, wissen andere, man kann sich auf uns verlassen. Sie wissen, wir werden uns bemühen, unser Bestes zu geben, egal in welcher Situation wir stecken. Sie wissen, wir laufen nicht davon und ducken uns nicht oder erstarren vor Angst. Sie haben gelernt, auf unsere Beständigkeit und Vertrauenswürdigkeit zu zählen. Wir werden immer noch da sein und uns bemühen, unser Bestes zu geben, lange, nachdem die Schwächeren verschwunden sind.“ Gibt es in deinem Leben solche Menschen, auf die du dich verlassen kannst und von denen du weißt, dass sie dir helfen werden, wenn das Leben grauhaft zu werden scheint?

Zuverlässige Menschen werden überall dort geschätzt, wo immer man sie trifft. Wie kannst du diese Eigenschaft in deinem eigenen Leben praktizieren? Du hast es vielleicht gern, auf einen bestimmten besten Freund zählen zu können, der immer dann auftaucht, wenn du Hilfe brauchst, aber kann diese Person genauso auf dich zählen? Uns mag es gefallen, dass Gott so zuverlässig und absolut vertrauenswürdig ist, aber kann Gott auch darauf zählen, dass wir da sind, wenn Er ruft? Das sind lohnende Fragen, die es zu berücksichtigen gilt.

ROALD WATTERSON IST REDAKTEUR UND
CONTENT-ENTWICKLER.

ERFOLG UND ERFOLGREICH SEIN

MARIE ALVERO



Mir fällt es schwer, Erfolg zu definieren, gerade wenn es um meine Arbeit geht. Es scheint, als sollte jedes Unterfangen, dem ich Woche für Woche 40+ Stunden meines Lebens widme, mich auf einen greifbaren Erfolg vorbereiten. Es sollte Promotion, Herausforderung und ein Gefühl von Stolz und Leistung geben. Aber was ist, wenn das nicht eintrifft? Was, wenn du dich bei der Arbeit wie unsichtbar fühlst, niemand erkennt dich an, geschweige denn befördert dich. Bedeutet das, dass du nicht erfolgreich bist? Wenn Erfolg nicht an Leistung und Erreichtem gemessen wird, wie dann?

Das sind Fragen, mit denen ich in Bezug auf meine Karriere in den letzten Jahren gerungen habe, und hier sind einige von ihnen, mit denen ich meinen Erfolg gemessen habe:

1) **Bin ich da?** Das mag albern klingen, aber die erste Voraussetzung für den Erfolg in fast jeder Arena ist einfach, da zu sein, präsent zu sein, die Arbeit zu erledigen. Was mich jeden Tag erstaunt ist, wie viele Menschen sich selbst im Wege stehen, einfach dadurch, dass sie nicht auftauchen.

2) **Lerne und wachse ich**, verbessere ich meine Kenntnisse und Fähigkeiten?

3) **Mache ich konsequent gute Arbeit?** Jeder

kann auf der Suche nach Aufmerksamkeit und Belohnungen großtun und anderen etwas vormachen, aber die Arbeit, die er Tag für Tag leistet, spricht für seinen Charakter.

4) **Feuere ich andere an** und unterstütze ich sie? Tue ich mein Bestes, um meinem Team zum Erfolg zu verhelfen?

Jeden Tag bemühe ich mich, diese Fragen positiv beantworten zu können. Ich glaube, wenn ich das kann, gebe ich mir selbst die allerbeste Chance auf wahren Erfolg, unabhängig davon, ob Anerkennung oder Beförderung folgt oder nicht.

Lass mich dich auf eine großartige Bibelstelle über dieses Thema hinweisen: „Denn nicht von Osten, noch von Westen, und nicht von Süden her kommt Erhöhung. Denn Gott ist Richter. Diesen erniedrigt er und jenen erhöht er.“¹

Das heißt nicht, dass ich keinen Ehrgeiz für Fortschritt oder größere Aufstiegsmöglichkeiten habe. Doch lerne ich, mich auf den Teil zu konzentrieren, den ich kontrollieren kann, meine Einstellung und meine Leistung, und Gott für den Rest zu vertrauen. Ich würde es hassen, mich selbst um das Wachsen zu betrügen, das Gott für mich will, weil ich einen überhöhten Wert auf konkreten Erfolg lege.

MARIE ALVERO IST EINE EHEMALIGE
MISSIONARIN IN AFRIKA UND MEXIKO.

1. Psalm 75,7-8 ELB

Der Schneeballeffekt

IRIS RICHARD

Fred war 19, als sich unsere Wege kreuzten – ein ehrgeiziger Jugendlicher auf der Suche nach einem Sinn im Leben. Nachdem er als Teenager sein Zuhause verlassen hatte, probierte er viele verschiedene Möglichkeiten, seinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Dabei traf er leider einige falsche Entscheidungen; doch es gab viel Potenzial für Veränderungen, und Fred war mit zahlreichen Talenten und der Bereitschaft zu lernen gesegnet.

Zu dieser Zeit leitete ich ein christliches Trainings- und Beratungsprogramm für Führungskräfte und Fred nahm auch an diesem Programm teil. Die folgenden Jahre mit Höhen und Tiefen in seinem Leben hielt er mit seinem wöchentlichen Unterricht Schritt und absolvierte den Kurs mit Bravour. Dann bekam er einen Job und für einige Jahre verloren wir uns aus den Augen.

Dann war da noch Jackie. Sie war 30 Jahre alt und hatte kürzlich mit dem Tod ihres Neugeborenen eine Tragödie hinter sich. Wir trafen uns in einem Zug und kamen ins Gespräch. Auch sie nahm an unserem Ausbildungsprogramm teil und zeigte großes Interesse. Glaubensbildenden Input zu bekommen, half ihr auch, sich von den Schmerzen des Verlustes ihres Babys zu erholen, und als sie ein neuer Rückschlag traf, gab die gewonnene geistige Stärke Jackie die nötige Kraft.

Es gab andere, die kamen und gingen, aus allen Gesellschaftsschichten und Altersgruppen. Viele verließen den Kurs bereichert, um die Herausforderungen des Lebens zu meistern;

andere gingen einen Schritt weiter und wendeten zumindest einige der Lektionen an. Aber leider zogen die meisten wenig Nutzen daraus und zeigten keine dauerhafte Veränderung in ihrem Leben und Handeln.

Das Gleichnis, das Jesus vom Sämann erzählte, beschreibt ein ähnliches Szenario: Ein Bauer ging hinaus, um Samen zu pflanzen: einige fielen auf den Wegesrand und wurden zertrampelt, einige fielen auf Felsen mit zu wenig Erde, um zu wachsen, andere wurden von Vögeln gefressen, aber einige fielen auf guten Boden, und diese wurden stark und brachten reichlich Früchte hervor¹.

Diese Momente, in denen ich sehe, was aus meinen Bekannten geworden ist, sind mir die liebsten. Nach ein paar Jahren ohne Neuigkeiten meldete sich Fred wieder und beschrieb, wie er seine Ausbildung als Sprungbrett genutzt hatte, um im medizinischen Bereich erfolgreich zu sein. Als ich wieder von Jackie hörte, erfuhr ich, dass sie eine Therapeutin geworden war, die sich auf die Beratung von Menschen mit HIV spezialisiert hatte.

Die Moral für unser Team und vielleicht auch für jeden, der über den unter den Erwartungen liegenden Ergebnissen für den Aufwand einer Aufgabe den Mut verliert, lässt sich von dem oben genannten Sämann ziehen, der nicht erwartete, dass 100 % seiner Aussaat Früchte bringen würden, sondern wusste, dass die Samen, die auf guten Boden fallen, völlig ausreichen würden.

IRIS RICHARD IST BERATERIN IN KENIA, WO SIE SEIT 1995 IN DER GEMEINDE- UND FREIWILLIGENARBEIT TÄTIG IST.

1. Vgl. Lukas 8.

VON JESUS MIT LIEBE

DAS GUTE IN DIR NOCH VERBESSERN

Es ist meine Aufgabe, dir zu helfen, die guten Dinge in deinem Leben zu nehmen und sie noch besser zu machen. Wenn du dir allerdings nie die Zeit nimmst, über sie nachzudenken, vielleicht, weil du die Art und Weise, wie du sie angehst, als für „ausreichend“ ansiehst, weil es für dich gut funktioniert, dann fehlt dir die Motivation, nach etwas Besserem zu suchen.

Wenn du einen Rhythmus gefunden hast, der in einem Bereich für dich funktioniert, klingt es natürlich logisch, so auch weiterzumachen. Gute Gewohnheiten unterstützen dich dabei, das Richtige zu tun; aber auch etwas, das sich für dich bewährt hat, kann von Zeit

zu Zeit verbessert werden.

Vielfalt und Veränderung führen meist zu Erfahrung und Wachstum, was für dein spirituelles Leben wichtig ist. Neue Erfahrungen, die deinen Glauben an das stärken, was ich durch dich tun kann, helfen dir, zu erkennen, dass du zu mehr fähig bist, als du dachtest.

Frage mich, wo du möglicherweise betriebsblind geworden sein könntest, und sei offen für Veränderungen. Ich kann dich leiten und dir helfen, aus dem Trott herauszukommen, der dein Wachstum hemmt. Ich bin der beste Routinebrecher aller Zeiten. Rufe nach mir, dir zu helfen, alle Ketten zu sprengen, die dich zurückhalten, und ich werde dir helfen, dich zu befreien.